

## Sammelsymbole: Verpackungen

# VKU unterstützt das nordische Piktogrammsystem

Der VKU fordert für die einheitliche Kennzeichnung von Verpackungen und Abfallbehältern:

- **Barrierefreie und selbsterklärende Etiketten**, um die korrekte Getrenntsammlung zu vereinfachen.
- **Eine Minimierung des Aufwands für Anpassungen**: Bestehende Sammelbehälter sollten nicht ersetzt oder optisch angepasst werden müssen.
- Die **Übernahme des nordischen Piktogrammsystems**, da es bereits in anderen EU-Mitgliedsstaaten erfolgreich etabliert ist und positive Erfahrungswerte bietet.

### Hintergrund

Die neue EU-Verordnung (2025/40) zu Verpackungen und Verpackungsabfällen ist am 11. Februar 2025 in Kraft getreten. Damit einhergehend auch die Artikel 12 und 13, die besagen, dass Verpackungen sowie die Abfallbehälter für die Sammlung von Verpackungsabfällen in Zukunft EU-weit einheitlich gekennzeichnet werden müssen. Laut Artikel 45 Abs. 2a der EU-Verpackungsverordnung müssen die Hersteller die anfallenden Kosten für die Kennzeichnung von Abfallbehältern für die Sammlung von Verpackungsabfällen tragen.

Laut Artikel 12 Abs. 6 muss die EU-Kommission bis zum 12. August 2026 Durchführungsrechtsakte erlassen, „um eine harmonisierte Kennzeichnung und Spezifikationen für die Kennzeichnungsanforderungen und Formate“ von Verpackungen festzulegen. Nach Artikel 13 Abs. 1 müssen die Mitgliedstaaten bis zum 12. August 2028 oder 30 Monate nach dem Erlass der Durchführungsakte sicherstellen, „dass die harmonisierten Kennzeichnungen, die die getrennte Sammlung aller materialspezifischen Fraktionen von Verpackungsabfällen ermöglichen, die in getrennten Behältnissen entsorgt werden sollen, gut sichtbar, lesbar und dauerhaft auf allen Abfallbehältern für die

Sammlung von Verpackungsabfällen angebracht, aufgedruckt oder eingraviert werden.“ Die genauen Anforderungen dafür sollen laut Artikel 13 Abs. 2 ebenfalls bis zum 12. August 2026 durch Durchführungsrechtsakte von der Kommission erlassen werden, „um harmonisierte Kennzeichnungen und Spezifikationen für die Kennzeichnungsanforderungen und Formate für die Kennzeichnung von Behältnissen (...) festzulegen. Bei der Ausarbeitung dieser Durchführungsrechtsakte berücksichtigt die Kommission die Besonderheiten der in den Mitgliedstaaten eingerichteten Sammelsysteme und die Besonderheiten von Verbundverpackungen“.

# 30%

**sind falsch entsorgte Abfälle, so genannte  
Fehlwürfe.**

Quelle: Initiative „Mülltrennung wirkt“



Abb. 1: Übersicht einiger „nordischer Piktogramme“ (Avfall Sverige Anwenderhandbuch, S. 8, 2020).

### VKU spricht sich für Piktogramme aus

Die entsprechende einheitliche Kennzeichnung wird eine umfassende Aufgabe und Herausforderung für die kommunalen Abfallwirtschaftsunternehmen werden. Derzeit gibt es weder für ganz Deutschland noch innerhalb der einzelnen Bundesländer Vorgaben zu einer einheitlichen Symbolik oder Farbgebung für die Abfallsammlung. Angestrebt ist die aktuelle Vorgabe zunächst nur für Verpackungen, also Fraktionen wie beispielsweise Kunststoffe, Holz, Aluminium, Glas, Papier und Karton. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass es zukünftig auch für weitere Fraktionen ähnliche Vorgaben zu EU-einheitlichen Symbolen geben könnte.

Der VKU unterstützt eine Kennzeichnung, die zu einer Vereinfachung der korrekten Getrenntsammlung von Verpackungen durch die Bürger führt, vor allem wenn die Etiketten barrierefrei und damit selbst-erklärend sind. Außerdem muss der Aufwand für das Anbringen und Anpassen der Etiketten auf den Sammeltonnen so gering wie möglich gehalten werden und darf nicht dazu führen, dass der gesamte Bestand an Sammelbehältern ersetzt oder farblich angepasst werden müsste. Die Nutzung von Piktogrammen würde diese Anforderungen erfüllen.

### Unterstützung für das „Nordische Piktogrammsystem“

Das „Nordische Piktogrammsystem“ wurde erstmals 2016 in Dänemark entwickelt und seitdem ebenfalls in Schweden (2020), Island (2020) und Norwegen (2020) eingeführt. Finnland und Litauen bereiten derzeit die Einführung vor oder prüfen die Übernahme des Systems.

Das System umfasst 90 Piktogramme zur Mülltrennung: Die Nutzung ist kostenlos und für jeden zugänglich. Sie können als schwarz-weiß Piktogramme oder in den Farben des Systems und der Kategorisierung der Fraktionen verwendet werden, was Flexibilität und Einheitlichkeit gewährleistet. So kann das System auch an regionale beziehungsweise kommunale Spezifika für die Sammlung angepasst werden. Da die Nutzung des Systems kostenfrei ist, müssen die Abfallunternehmen lediglich die Kosten für die Herstellung von Schildern, Aufklebern und Etiketten tragen.

Um die Anforderungen der Verpackungsverordnung zu erfüllen und eine verpflichtende EU-weite Symbolik einzuführen, spricht sich der VKU für das „nordische Piktogrammsystem“ (engl. „Nordic Pictogram System“) aus.

Es ist sinnvoll, ein bereits in anderen EU-Mitgliedsstaaten etabliertes System mit positiven Erfahrungswerten zu übernehmen und Praxiserfahrung zu nutzen statt ein neues System zu schaffen. Hierdurch kann der bürokratische Aufwand gering gehalten werden. Das gilt auch für Deutschlands Grenzregion zu Dänemark: Da Dänemark dieses System bereits nutzt, würde die Übernahme bereits erleichtert werden.

Die Nutzung dieses Systems ist auch mit den vielfältigen, in Deutschland bestehenden Farbsystemen der Sammelbehälter kompatibel und kann auf verschiedenen farbigen Müllbehältnissen angebracht werden, was das System einfach anwendbar und übertragbar macht.



Abb. 2-4: Praxisbeispiele der Symbole auf Verpackungen und der Symbole auf den Mülltonnen (Avfall Sverige).

## Ihre Ansprechpartner im VKU

**Anna Leena Wacker**  
Telefon: 0032.274016-54  
E-Mail: [wacker@vku.de](mailto:wacker@vku.de)

**Ina Abraham**  
Telefon: 030.58580-137  
E-Mail: [abraham@vku.de](mailto:abraham@vku.de)

Bildnachweis: EU PICTO / Avfall Sverige: <https://www.eupicto.com/other-languages/einheitliche-symbole-bei-der-muelltrennung/> (2020). / Fotos Avfall Sverige.